

## Schreibendorf und Michelwitz – wann entstanden diese beiden Dörfer und wovon leiten sich ihre Namen ab?

Von Marek Pyzowski

Die Dörfer in der Umgebung von Brieg prägen die Landschaft des Kreises. Jahrhunderte hindurch versorgten sie die Stadt mit Nahrungsmitteln. In unruhigen Zeiten hingegen suchte die Landbevölkerung oft Zuflucht hinter den Stadtmauern. Oft sind Städte und Dörfer gleich alt. Sie lebten in einer Symbiose - die Städte kamen nicht ohne die Dörfer aus und umgekehrt.



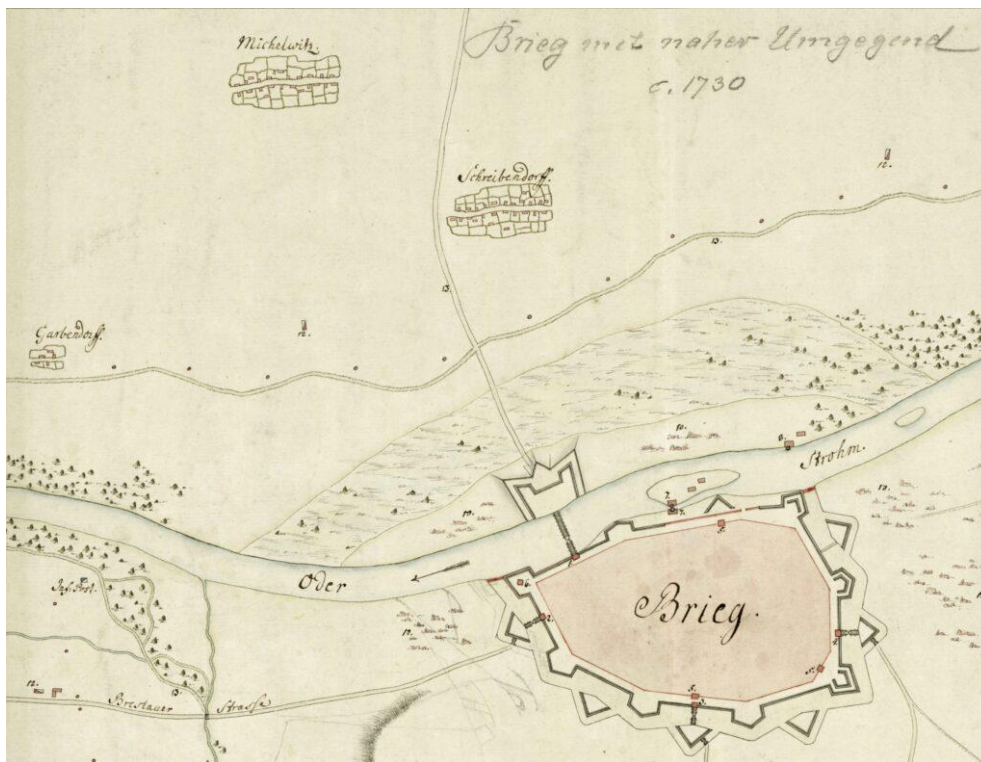
*Ausschnitt einer Karte von 1884 mit der Topographie von Schreibendorf, Michelwitz und dem Vorwerk Garbendorf. Schreibendorf ist ein sog. Straßendorf, während Michelwitz den Grundriss eines Angerdorfes aufweist.*

Einige Kilometer nördlich von Brieg befinden sich die beiden Dörfer Schreibendorf und Michelwitz. In den letzten Jahrzehnten sind sie so gewachsen und soweit aneinandergerückt, dass es scheint als handele es sich um ein Dorf. Aber das täuscht. Es handelt sich um zwei Dorfkerne, deren Geschichte sich über einige hundert Jahre erstreckt und bereits im Mittelalter beginnt.

Schreibendorf liegt näher an Brieg und seine Geschichte setzt im 13. Jhd. ein. Zum ersten Mal erwähnt wird es in einem Dokument von 1274. In dieser Quelle ist es als Scriberdorff eingetragen. Es bedeutet „Dorf des Schreibers“. Dies ist kein Zufall. Schreibendorf wurde im 13. Jhd. von Walther gegründet – er war Schreiber unter dem Breslauer Herzog Heinrich III. Das beweist auch der Name des damals gerade entstandenen Dorfes. Walther war Geistlicher und hatte keine Nachkommen. Nach seinem Tod in der zweiten Hälfte des 13. Jhd. vermachte der Breslauer Herzog Heinrich IV das Dorf der Familie seines Breslauer Schneiders Chunad.

In einem Dokument von 1301 erscheint das heutige Schreibendorf als Villa Scriptoris. 1316 kam das Dorf in den Besitz des Brieger Rats Herrn Werner Trinknicht. Seit dieser Zeit steht das Dorf in städtischen Diensten. Seit der ersten Hälfte des 14. Jhd. unterliegt es auch der städtischen Gerichtsbarkeit.

Schreibendorf war ursprünglich ein Straßendorf – seine Bautätigkeit konzentrierte sich vor allem auf die Straße in Richtung Groß-Neudorf. Jahrhundertlang war der gebräuchliche Name Schreibendorf. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Name Pisarzowice eingeführt.



Plan der Festung Brieg und seines Weichbildes von 1730. Darauf sind Schreibendorf und Michelwitz mit seinem Vorwerk Garbendorf eingezeichnet.

Michelwitz grenzt an Schreibendorf. Auch die Geschichte dieses alten Dorfes reicht bis ins Mittelalter, wenngleich archäologische Ausgrabungen belegen, dass dieses Gebiet schon zur Römerzeit besiedelt war. Erstmals ist Michelwitz 1264 in Quellen belegt. Die Herkunft des Dorfnamens ist unschwer zu erraten, denn es handelt sich um ein Patronym. Sehr wahrscheinlich leitet er sich von seinem Gründer ab, der hier ein gewisser Michael gewesen sein muss. Mehrere

Jahrhunderte lang wurde der Name Michelwitz bewahrt, nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Dorf in Michalowice umbenannt.

Ursprünglich war es ein Ritterdorf. Seine Lokation nach deutschem Recht muss vor 1295 stattgefunden haben, denn es ist bekannt, dass es in diesem Jahr zwei Besitzer hatte. Seit 1299 war einer von ihnen ein Leopold. Um das Jahr 1350 besaß ein Brieger Hofrichter namens Heinrich das Dorf. Seit 1393 wurden Teile des Dorfes allmählich vom Kollegiat der Hl. Hedwig in Brieg erworben. In der zweiten Hälfte des 15. Jhd. gehörte auch das Vorwerk Garbendorf zu Michelwitz, das von einem Adligen verwaltet wurde. In der zweiten Hälfte des 16. Jhd. erwarb es der Brieger Piastenherzog Georg II.

Michelwitz ist ein Angerdorf. Seine Form erinnert an eine Spindel – im Zentrum erstreckt sich ein länglicher Platz. Rundum wurde gebaut. Ursprünglich wurde der Anger als Allmende für das Vieh genutzt. Ein Teil dieses Angers wurde in Michelwitz bereits im Mittelalter für den Bau der Kirche genutzt. Die alte Kirche brannte leider 1824 nieder. Die heutige neue neoklassizistische Kirche wurde 1841 errichtet.

Die Namensfindung ging früher oft sehr praktisch vonstatten. Entweder standen Gründer mit ihrem Namen Pate oder mit dem Beruf, den sie ausübten. In der Umgebung von Brieg gibt es auch Ortsnamen, die an etwas erinnern, was für die Landschaft typisch ist – manchmal auch Spitznamen. Es lohnt sich immer, gewöhnlich scheinende Ortsnamen genauer unter die Lupe zu nehmen oder in ihnen eine tiefere Bedeutung oder versteckte Informationen zu suchen.

Text: Marek Pyzowski

Übersetzung ins Deutsche: Volker Pfeiffer